

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2006)

Artikel: Der Männerchor Aarburg in seiner 141-jährigen Geschichte
Autor: Kalberer, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Männerchor Aarburg in seiner 141-jährigen Geschichte

Walter Kalberer, Mels / Aarburg

Gründung des

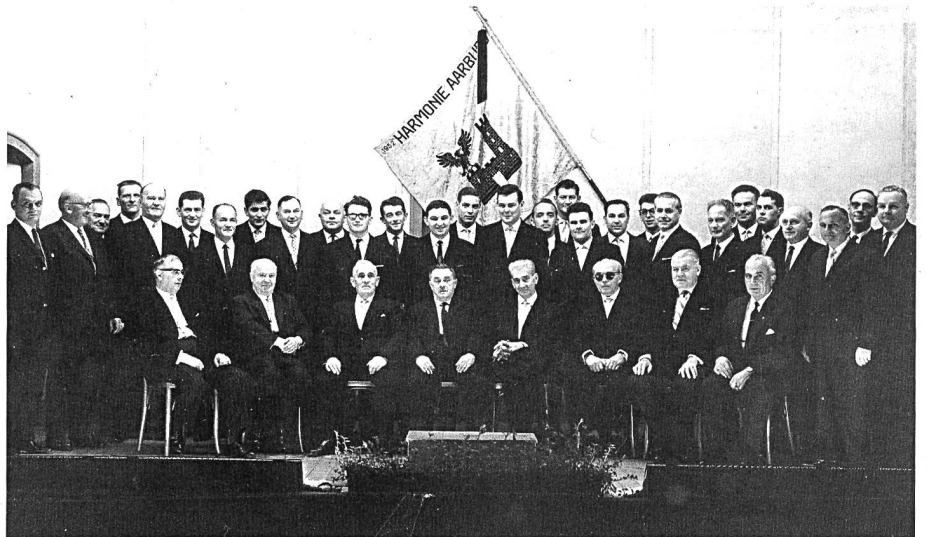
«Männerchors Harmonie»

Die eigentliche Gründung dieses Chores fand im Jahre 1864 statt. Zwar kann aus Aufzeichnungen entnommen werden, dass seit 1842 bereits in einem Chor gesungen wurde.

Der Männerchor Harmonie von 1864 bis 2005

Im Jahre 1867 konnte die 1. Vereinsfahne eingeweiht werden. Schon 1873 vereinigte sich der Männerchor mit dem Gemischten Chor zum «Gesangverein Harmonie».

Im Jahre 1881 traten die Mitglieder des Handwerker Männerchores dem «Gesangverein Harmonie» bei unter der Bedingung, nur im Männerchor mitzusingen. Das hatte zur Folge, dass der «Gesangverein Harmonie» aus einem Männerchor und einem Gemischten Chor bestand. Man kann sich gut vorstellen, dass dieses Splitting beiden Chorgattungen personell schädlich war. So entstand 1889 der «Männerchor Aarburg-Oftringen». Doch bereits 1907 kehrten die Abtrünnigen in den Gesangverein Harmonie zurück, wo sie offiziell als Männerchor Harmonie aufgeführt wurden. Dies hatte zur Folge, dass 1914 der Gemischte Chor aufgelöst werden musste. Noch bis 1916 wurden Proben für Frauenchor und Männerchor gesondert abgehalten. Dann schlug die letzte Stunde des Gesangvereins Harmonie. Aus ihm entstand 1916 der Männerchor Har-



1964: Der Männerchor an seiner 100-Jahrfeier.

monie und 1920 der Frauen- und Töchterchor.

Im Jahre 1931 weihte der Männerchor Harmonie die zweite Vereinsfahne ein. Aber schon 1945 war die Harmonie wieder getrübt. An einer ausserordentlichen Generalversammlung wurde über die Auflösung des Vereins

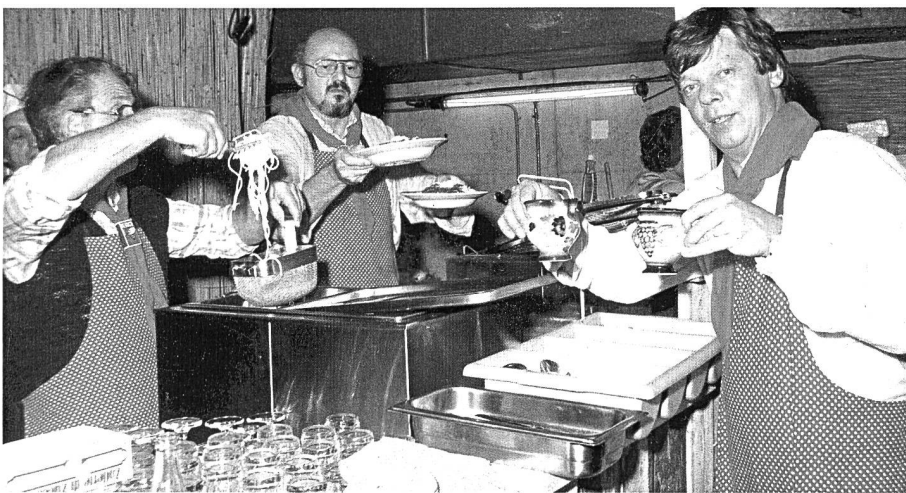
diskutiert. Danach wurde die Weiterexistenz mit grossem Mehr beschlossen. Darauf folgt eine Blütezeit in gesanglichen und gesellschaftlichen Belangen. Die denkwürdige 100-Jahrfeier 1964 sowie der Wiggertaler Sängertag waren Glanzpunkte der Vereinsgeschichte.



1976: Ständchen bei einem Sängerkameraden in der «Meitlihöll».



1977: Konzert im Stadtpark in Offenburg.



Der Männerchor führte an fünf Gewerbeausstellungen (GEWA) die Tesserinstube.

Die Fahnenweihe 1982 (3. Vereinsfahne) in der Turnhalle Höhe war ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Aber auch der 125-jährige Geburtstag wurde 1989 mit einem Jubiläumskonzert in der Guthirt-Kirche und einer Jubiläumsfeier im Hotel Bären würdig gefeiert.

1996 schloss sich der Männerchor Aarburg im gesanglichen Bereich mit den Männerchören Oftringen und Vordemwald zu einer losen Chorgemeinschaft zusammen. Was anfänglich so gut aussah, wurde von Jahr zu Jahr kleiner. Ende 2004 bestand die einst mächtige Chorgemeinschaft noch aus 25 Sängern, wovon 11 vom Männerchor Aarburg.

Auflösung des Männerchores Aarburg

Mit Wehmut musste die kleine Sängerschar an der Generalversammlung 2005 die Auflösung des Vereins auf Ende Juni 2005 beschliessen. So geht leider eine bewegte Vereinsgeschichte zu Ende, wohl ein Zeichen der Zeit!

Musikalische Höhepunkte in der Vereinsgeschichte

Ab 1875 musikalisch-theatralische Aufführungen wie «Lumpazi Vagabundus», «Die Regimentstochter», «Der fidele Bauer» usw.

Ab 1949 bis zum Abbruch des Kronensaales 1967 wurden Operetten und Musicals wie «Schwarzwaldmädel»,

«Der schwarze Hecht», «Nach em Räge schynt d' Sonne» und «Rendezvous im Schnee» aufgeführt.

Während der Dirigenten-Tätigkeit von H. P. Tschannen wurden mehrere Adventskonzerte, teils mit dem Frauenchor oder dem Schülerchor aufgeführt.

Höhepunkte waren 1975 die Aufführungen des «Requiem» und «Laudate Dominum» von W.A. Mozart sowie 1979 «Der Messias» von F. Händel. Bei beiden Passionskonzerten war der Männerchor ein Teil des ad-hoc-Chores.

In den Jahren 1981, 1986 und 1987 durfte der Männerchor an den Jahreskonzerten der Stadtmusik Aarburg mitwirken.

Das Chorkonzert mit dem Frauenchor anlässlich des Bärenfestes 1984, aber auch das Jubiläumskonzert von 1989, wo alle Gesangsvereine oder Gesangsformationen von Aarburg ihr Bestes gaben, waren erfolg- und erlebnisreich.

Die Teilnahme am Wiggertaler- und kantonalen Sängerkonventionen, ja auch am 1. Schweizerischen Gesangsfest von 1982 in Basel, waren jedes Mal kleine Höhepunkte im jeweiligen Jahresprogramm.

Die Mitwirkung an Gottesdiensten in der protestantischen und katholischen Kirche, das Singen im Spital und in Altersheimen, sowie spontane «Ständchen» wurden immer sehr geschätzt.

Gesellschaftliche Schwerpunkte in der Vereinsgeschichte

Nach dem Abbruch des Kronensaales entstand bekanntlich das Kronen-Kegelcenter. Hier führte der Männerchor bis 1971 seine Maskenbälle und bis 1978 seine Lottomatches durch. Das waren jeweils anstrengende aber halt doch gemütliche Stunden.

Bei den Gewerbeausstellungen in der Turnhalle Höhe und später in der Mehrzweckhalle führte der Männerchor die gemütliche Tessinerstube. Als die «Sängerschar» immer kleiner wurde, musste dieser gesellschaftliche Anlass am Ende des 20. Jahrhunderts fallen gelassen werden.

Die vier Besuche des Fuss'schen Männerchors Offenburg waren jeweils nach den hervorragenden Chorkonzerten (1972, 1975, 1982, 2000) Höhepunkte freundschaftlicher Beziehungen.

Die über 70 Sängerreisen in der Vereinsgeschichte, die vor allem in alle Landesteile unserer Heimat, aber auch mehrmals ins benachbarte Ausland (Burgund, Elsass, Offenburg) führten, hatten immer ihre eigenen Glanzpunkte.



1982: Rückkehr vom 1. Schweizerischen Gesangsfest in Basel.

Die Vereinspräsidenten

Männerchor Harmonie

1864 – 1868 C. Oppliger
 1869 R. Weber-Ammann
 1870 C. Oppliger
 1871 R. Rauber
 1872 H. Welti
 1873 – 1874 G. Bohler

Gesangverein Harmonie

1875 – 1880 Ed. Pfändler
 1881 H. Erismann
 1882 H. Lüscher
 1883 J. Schenk
 1884 – 1886 Ed. Pfändler
 1887 – 1889 G. Bohler
 1890 – 1900 unbekannt
 1901 – 1904 E. Scheurmann
 1905 K. Fehlmann
 1906 – 1910 J. Scheurmann
 1911 – 1913 J. Straumann
 1914 – 1915 O. Niggli



1982: Die dritte Vereinsfahne mit Fahngotte Berteli Lustenberger und Fahngötti Fritz Rykart wird eingeweiht.

Männerchor Harmonie

1916 – 1923 P. Morf
 1924 – 1925 A. Aerni
 1926 – 1927 O. Lippuner
 1928 – 1936 P. Morf
 1937 E. von Wartburg
 1938 E. Haller
 1939 – 1942 H. Bösiger

1943 H. Röthlisberger
 1944 – 1948 E. Haller
 1949 – 1950 G. Wullschleger
 1951 J. Häusler
 1952 – 1953 A. von Gunten
 1954 F. Blättler
 1955 A. von Gunten
 1956 – 1958 E. Gygax



1997: Die lose Männerchorgemeinschaft Aarburg-Ofringen-Vordemwald mit der Dirigentin Christine Nyffenegger.



1997: Gartenparty...



1983: Eine der vielen Vereinsreisen führte nach St. Martin ins Calfeisental.

1959 – 1960 H. Born
 1961 – 1967 P. Biland
 1968 – 1970 K. Hirt
 1971 – 1976 F. Rykart

Männerchor Aarburg

1977 – 1980 C. Ammann
 1981 – 1987 K. Kiefer
 1988 – 1994 F. Marti
 1995 – 2005 A. Neu

Die Chordirigenten

1865 – 1872 Dr. med. H. Maurer
 1873 – 1881 E. Kempter
 1882 – 1889 G. Bürli
 1890 – 1923 Hch. Kunz
 1924 – 1946 M. Kummer
 1947 – 1955 E. Linder
 1956 – 1960 A. Brack
 1961 – 1984 H.P. Tschannen
 1985 – 1986 K. Fretz
 1987 – 1988 Regula Zimmerli
 1989 – 1990 Brigitte Sutter
 1991 – 1996 Heidi Mühlethaler
 1997 – 2000 Christine Nyffenegger
 2001 – 2005 Walter Kalberer

Aktivmitglieder 2005

Claude Baumann
 Franco Borsetta
 Willi Brechbühl
 Hans Siegrist
 Werner Etter
 Walter Kalberer
 Paul Meier
 Adolf Neu
 Hans Neuenschwander
 Robert Neuenschwander
 Gion-Gieri Rischatsch

Inaktive Ehrenmitglieder

Arnold Baumann
 Alfons Huber
 Karl Kiefer
 Fritz Rykart
 Arthur Rüegg
 Hans Peter Tschannen